

# Der Bliesgau lässt sich jetzt hören

Neue Hörbuch-CD versammelt Beiträge von Autoren aus der Region

Eine neue Hörbuch-CD mit Arbeiten unter anderem von Autoren aus der Region ist erschienen, die jetzt schon in der Literaturszene gut ankommt. Versammelt sind hier Texte, die in Bezug zu der Landschaft des Bliesgaus stehen. Natürlich kommen die Freunde der Mundart und des Humors nicht zu kurz.

Von SZ-Mitarbeiter  
Jörg Martin

**Saarbrücken/Bliestal.** Der Bliesgau ist spätestens seit der Unesco-Anerkennung von 2009 als Biosphäre mehr im Vordergrund als zuvor. Doch die Region im Saarpfalz-Kreis hat mehr zu bieten, als man glaubt. Diese Auffassung vertritt Patrick Bies. Der Regionalmitarbeiter der Peter Imandt Gesellschaft in Saarbrücken verweist vor allem auf die zahlreichen literarischen Schätze verschiedener Autoren. Dabei muss es sich nicht um verblichene Personen der Zeitgeschichte handeln. Viele sind noch gegenwärtig.

„Das kommt mir zu kurz“, betont Bies. Der Verein, der in enger Zusammenarbeit mit der Rosa Luxemburg Stiftung Saar politische Bildungsarbeit betreibt, hat nämlich jetzt die erste Bliesgau Hörbuch-CD herausgegeben. Gut 40 Texte über die Landschaft sind darauf enthalten. Die Stiftung hatte bereits Erfahrung in diesem Bereich. Bei einer literarischen Wanderung über den Saargau im letzten Jahr, die der Autor Volker C. Jacoby begleitete und der lokalen Literaturgröße Alfred Gulden gewidmet war, entstand die Idee, das Gleiche auch für den Bliesgau zu machen.

„Welcher Schriftsteller steht denn überhaupt für den Bliesgau? Und wo bekommt man die Texte her, die für diesen Landstrich repräsentativ sind?“, rief Jacoby beim SZ-Gespräch die



Volker C. Jacoby (links) und Patric Bies (rechts) mit der Hörbuch-CD; das Schild stammt von der literarischen Wanderung im August 2014. FOTO: JÖRG MARTIN

Herangehensweise für die Wanderung in Erinnerung. Das Ganze nahm vor gut einem Jahr seinen Anfang. Der Kabarettist hatte beim Start des Projektes nicht nur die Rolle des Auswählers der Werke inne, sondern fungiert auch als Rezitator. Gut 20 Autoren sind es am Ende geworden, die irgendwie mit dem Saarland zu tun haben.

## Texte von der Wanderung

Im August letzten Jahres fand, ähnlich wie beim Pendant auf dem Saargau, dann in Bebelheim – in Zusammenarbeit mit den dortigen Heimatfreunden – die literarische Wanderung statt. „Eigentlich war es zu schade, die dort vorgetragenen Werke nur in der Natur aufzusagen“, erinnerte Patrick Bies. Also kam man auf die Idee, daraus eine Hörbuch-CD zu ma-

chen. Jacoby fungierte als Sprecher.

Die Herausforderungen bei der Herstellung waren vielfältig, so Bies. Es sollten lyrische Werke sein. Manche am besten in Mundart, und der Humor sollte keine untergeordnete Rolle spielen. Das sei gar nicht so einfach gewesen. So hätten es die Schachtelsätze eines Max Joseph Becker etwa so richtig in sich gehabt, erinnern sich Bies und Jacoby noch gut. Dafür wurde man nun quasi belohnt. Das Hörbuch kommt in der Literaturszene gut an. „Wir bleiben hier einfach unter unseren Möglichkeiten“, glaubt Patrick Bies. Es gäbe so enorm viele Stücke. Etliche musste man streichen. Selbstredend, dass Werke von Lokalmatadoren wie Johannes Kühn oder Ludwig Harig darauf verewigt

sind.

Doch auch Heinrich Heine und Johann Wolfgang von Goethe haben sich dem grünen Landstrich verschrieben. Vergessen darf man dabei aber keinesfalls moderne Werke von jüngeren Autoren wie Anne Kerber. Die Frau aus Bliesmenngen-Bolchen steht vor allem für die Gattung der Bliesgau-Haikus. Die beiden Macher wollten bei allem Respekt nicht nur Rückwärtsgeandtes auf die CD pressen lassen.

• Die Hörbuch-CD „Der Bliesgau“ ist in einer Auflage von 500 Stück erschienen und kann kostenlos für 1,45 Euro Rückporto bestellt werden: Peter-Imandt-Gesellschaft/Rosa-Luxemburg-Stiftung, Regionalbüro Saarbrücken, Futterstraße 17-19, 66111 Saarbrücken.